



IM WINDSCHATTEN. Wie einst Emil Zatopek kämpfte sich der Koberstädter Lauffreileiter Horst Bernau (vorne links) durch die Mittagshitze ins Ziel. Hinter ihm Wilfried Schmidt aus Egelsbach.

## Einer, der nie aufgibt: Herbert Schmidt

### 3. Erzhäuser Heegbachlauf netzt neue Rekordmarke: 304 Teilnehmer

(hei) Gisela und Horst Bernau sind im Bereich des Laufsportes wahrhaftig einiges gewohnt. Aber eine 6,7 Kilometer lange Strecke in glühender Mittagshitze an einem Tag mitten im Monat September zu absolvieren, das hatten auch sie noch nicht erlebt. Trotzdem bissen sich die beiden Erzhäuser Seniorensportler (für die SG Egelsbach startend) durch und kamen locker ins Ziel. Abgekämpft („Es war grausam heiß und trocken“) aber glücklich. Fast hätten sie ihre Übereinstimmung sogar in der Ergebnisliste demonstriert. Der Koberstädter Lauffreileiter belegte mit 32:04,59 Minuten in der Klasse M den 2. Platz. Seine Ehefrau Gisela kam in 40:02,60 Minuten auf Platz 3 in der Klasse W60.

Hervorragende Leistungen zeigten am Kerbsonntag (12.9.) alle 304 Teilnehmer des 3. Erzhäuser Heegbachlaufes. Eine Sportveranstaltung, die sich mittlerweile in der südhessischen Läuferzene fest etabliert hat. Viele neue Gesichter durften „Die Kalduscher“ als für die Organisation verantwortliche Laufgemeinschaft zwischen 12 und 14 Uhr an der Heinrichstraße neben Kerb- und Sportplatz begrüßen. Mancher knüpfte erstmals Kontakt zum Laufsport, und das ausgerechnet bei Temperaturen von über 30 Grad. Vielleicht stand die Sonne zu hoch; möglicherweise ist die im Bau befindliche doppelstöckige Sporthalle auch einfach zu klein: Schatten spendete sie den Läufern jedenfalls keinen.

Gerne hatte Bürgermeister Hans-Dieter Karl den Startschuß übernommen. Alle Straßensperrungen waren amtlich genehmigt. Sage und schreibe 154 Teilnehmer hatten sich vor dem Hauptlauf ein leistungsgerechtes Ziel gesetzt. Immerhin kamen 134 Finisher durch. Manche zogen die Vernunftbremse. Es war einfach zu heiß. Hätte man den Lauf auf der nördlichen schattigen Seite des Heegbaches durchführen können, wäre manches leichter gefallen. Aber dort gibt es wegen des Flugplatzes keine Wege, und das Grenzgewässer ist „sehr tief“.

#### Alte Hasen

Einzigster Ausweg in Zukunft: die Startzeiten in die frühen Morgenstunden (siehe „Koberstädter“) oder an den kühleren Abend zu verlegen. Aber die Kalduscher sind mittlerweile „Alte Hasen“ im Laufgeschehen und werden sich bestimmt etwas einfallen lassen. Und außerdem: Wann wird es wieder mal einen solchen Jahrhundertssommer geben? Einer ließ sich wie immer nicht aus der Ruhe bringen. Das schwergewichtige Erzhäuser „Laufwunder“ Herbert Schmidt (M50) ist bekannt dafür, jedes Rennen auf dem letztmöglichen Platz zu beenden. Dieses Vorhaben schaffte er mit 46:52,90 Minuten erneut.

Gesamtsieger wurde übrigens Oliver Schoepl (ASC Darmstadt) in sagenhaften 22:11,77 Minuten. Die schnellste Frau kam vom TUS Griesheim: Jasmin Urbanski benötigte gerade mal 27:28,31 Minuten. Berthold Kauer (3. in der M40/23:42,84) startete als bester Erzhäuser für die SG Egelsbach. Ebenso wie Veronica Kroboth, die in der W50 (32:25,51) keine

ernsthafte Konkurrentin hatte. Erfreuliches am Rande: Vizedirigent Berthold Arheilger (24./M40) startete für das SVE-Blasorchester voll durch und lief mit dem strahlendsten Siegerlächeln winkend durchs Ziel. Sogar international ging es zu: Allan Riddell aus Schottland kam ebenfalls gut an.

#### Optimale Unterstützung

Es bleibt dabei: „Beim Laufen kann man nicht verlieren!“ Jeder Teilnehmer bekam sein kultiges Sweat Shirt, was längst zum begehrten Sammelobjekt geworden ist. Auf der Gewinnerseite befanden sich auch die Sponsoren, die mit Geld- oder Sachspenden für das Gelingen einer solchen Veranstaltung unverzichtbar sind: der Autodienst Jakobi, die Gaststätte „Zur Linde“, die Geppert Rührtechnik, die Heizwasser GmbH, die Orthopädie Regina Lotz und die Firma Pepsi-Cola.

Die Firma Pocom GmbH erledigte den Zeitmessungs-Service. Mit dabei auch die „Unternehmerin des Jahres“: Waltraud Reichardt, die Firma Schütz Kühlraumtüren, die Vereinten Versicherungen und wichtig wegen der Blumen für die Siegerehrung: die Kreativ Floristik Nina Jost und die Gärtnerei Robert Geiger. Alle zeigten sie ein Herz für den Sport. Nicht zu vergessen ist die Unterstützung durch den Kerbverein, das offene Ohr der Sportvereinigung und manche „Good will“-Aktion der Gemeindeverwaltung.

14 Inliner (2 km), 51 Urmelis (0,5 km) und 46 Schüler (2,1 km) bedeuteten in den drei weiteren Läufen auch für die vielen freiwilligen Helfer von der Freiwilligen Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz vollen Einsatz am laufenden Band. Einige Erzhäuser Namen aus der Ergebnisliste: Leon Krämer (1./M12/8:19 Min.), Christian Deussinger (2./M12/8:51,41), Johannes Schröpfer belegte in der M08 den zweiten Platz. Auf der gleichen Position landete Ricarda Dehmer W08.

Stark vertreten war die Jugendfeuerwehr: Sebastian Schafhirt (1.) und Marcus Stelter (2.) lagen in der M14 vorne, Jan Treiber (1.) und Thomas Müller (2.) gewannen in der M16. Ein richtiger Renner wurde der 500 Meter-Urmellauf. Sage und schreibe 51 Kinder sind in der Ergebnisliste zu finden. „Solche kultigen Dinge muß man einfach im Programm halten“, meinte der Sprecher bei der Siegerehrung. Ein besonderes Dankeschön erhielt Frau Bachmann. Die Konrektorin hatte in der Lessingschule fleißig für diesen Lauf geworben. Die Endzeiten lagen zwischen 1,45 und 5,04 Minuten. Für den Erzhäuser Läufer Nachwuchs ist also bestens gesorgt.

## Nette Kontakte in c

### Kinderchor und Junger Chor St. Jos

(hei) Eine größere Menschenansammlung befand sich am Freitag nachmittag vergangener Woche auf